

Stadt Troisdorf

10.06.2020

An alle
Mitglieder des

Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)

nachrichtlich
an alle Stadtverordneten

Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	NR. 2/2020
--	-------------------

Sitzungstermin	Dienstag, 05.05.2020	Beginn:18:05 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal A, EG Kölner Straße 176 53840 Troisdorf	Ende: 18:48 Uhr

Anwesende:

Ausschussvorsitzende/r

Biber, Alexander

CDU-Fraktion

Duggan, Simone

Keiper, Timo

Simm, Ralf

SPD-Fraktion

Busch, Jürgen

Schaefers, Guido

Schübel, Herbert

GRÜNE Fraktion

Zorlu, Erkan

DIE LINKE Fraktion

Lappe, Monika

Vertretung für Herrn Sven Schlesiger

Schriftführung

Biela, Claudia

Vertreter/innen nach § 71 Absatz 1 Ziffer 2 KJHG (Freie Träger der Jugendhilfe)

Benzenberg, Ingo, Dr.

Grabowski, Maria

Henig, David

Huwer, Thomas

Jaax, Gabriele

Vogelfänger, Udo

beratende Mitglieder (gemäß § 4 Absatz 3 Satzung Jugendamt)

Söndgerath-Hurnik, Karin

Zeyen, Hermann Josef, Pfarrer

Verwaltung

Wüst, Markus

Gaspers, Tanja

Nagel, Natascha

Quabeck, Maria

Wagner, Rebecca

Entschuldigt fehlen:

DIE LINKE Fraktion

Schlesiger, Sven

Tagesordnung:		Seite
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.01.2020	2020/0407 5
2.	Flexibilisierung von Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen	2020/0366 5
3.	Interessenbekundung zur Durchführung eines mobilen Angebots in Form eines Spielmobils	2020/0397 6
4.	Ergebnis Interessenbekundung Trägerübernahme Kinder- und Jugendzentrum AWO Troisdorf-Mitte	2020/0357 6
5.	Neues Familienzentrum ab Kita-Jahr 2020/2021	2020/0387 7
6.	Änderung der Elternbeitragssatzung für kinderbetreuende Einrichtungen hier: Antrag der CDU-Fraktion	2020/0404 7
7.	Antrag des Vereins Hoffnung für das Leben e.V. auf Bezuschussung von Sachmitteln für das Jahr 2020	2020/0396 8
8.	Antrag auf Sonderförderung für Feriennaherholung und Freizeiten der Ev. Kirchengemeinde Troisdorf	2020/0029 8
9.	Antrag des Fischereimuseums Bergheim an der Sieg auf Förderung der Veranstaltung "Nachts im Museum" für das Jahr 2020	2020/0395 9
10.	Mitteilungen	
10.1.	Gewährung von Zuschüssen an freie Träger nach den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit in Troisdorf nach Ablauf der Antragsfrist	2020/0408 9
10.2.	Aktueller Stand zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinder- und Jugendhilfe in Troisdorf	2020/0358 10
10.3.	Frühe Hilfen, hier: Start Babybegrüßungspaket	2020/0392 11
11.	Anfragen	
11.1.	Anfrage zu den Vorgaben zur Kontaktaufnahme der städt. Kitas	12
11.2.	Anfrage zu Desinfektionsmitteln	12
11.3.	Anfrage zu einem Spielgerät auf dem Spielplatz Egerländer Str.	12

Herr Biber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Protokoll:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.01.2020 2020/0407

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 29.01.2020

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					

TOP 2 Flexibilisierung von Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen 2020/0366

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Antrag der Kinderzentren Kunterbunt GmbH auf Flexibilisierung von Öffnungszeiten in 4 Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2020/2021 mit einer Förderung in Höhe von 208.000,00 € zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					

TOP 3 Interessenbekundung zur Durchführung eines mobilen Angebots 2020/0397
in Form eines Spielmobils

Herr Busch erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt als befangen und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Katholische Jugendagentur Bonn mit einem zweckgebundenen, einmaligen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 € für die Anschaffung eines Fahrzeugs inkl. notwendiger Ausstattung zur Durchführung eines Spielmobilangebotes zu fördern.

Des Weiteren beschließt der Jugendhilfeausschuss, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für die Jahre 2021 ff, dem Träger einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 40.556 € für Personal- und Sachkosten zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Mittel für 2020 in Höhe von 18.565 € stehen auf der Kostenstelle 00005127 bereit. Das Angebot soll ab dem 01.08.2020 vorbehaltlich der Entwicklungen rund um Covid-19 starten.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 6 Befangen 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X		X		X
Nein		X		X	X
Enth.					

TOP 4 Ergebnis Interessenbekundung Trägerübernahme Kinder- und 2020/0357
Jugendzentrum AWO Troisdorf-Mitte

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Trägerschaft des Kinder- und Jugendzentrums AWO Troisdorf-Mitte zum 01.09.2020 auf den Träger Hotti e.V. zu übertragen. .

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					

TOP 5 Neues Familienzentrum ab Kita-Jahr 2020/2021

2020/0387

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass die städtische Kindertageseinrichtung „Reichensteinstraße“ im Ortsteil Kriegsdorf als zusätzliches Familienzentrum zertifiziert werden soll.

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					

TOP 6 Änderung der Elternbeitragssatzung für kinderbetreuende
Einrichtungen
hier: Antrag der CDU-Fraktion

2020/0404

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die Verwaltung damit zu beauftragen, die formalen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass mit Beginn des Kindergartenjahres 2020/21, die Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern im dritten Jahr vor der Einschulung entfallen.

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					

TOP 7 Antrag des Vereins Hoffnung für das Leben e.V. auf
Bezuschussung von Sachmitteln für das Jahr 2020

2020/0396

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Antrag des Vereins Hoffnung für das Leben e.V. vom 20.01.2020 eine Bezuschussung in Höhe von 3.000,00 € für die Anschaffung von Sachmitteln im Jahr 2020

Abstimmungsergebnis: Ja 15

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					

TOP 8 Antrag auf Sonderförderung für Feriennaherholung und
Freizeiten der Ev. Kirchengemeinde Troisdorf

2020/0029

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Antrag auf Sonderförderung für Feriennaherholung und Freizeiten der Evangelischen Gemeinde Troisdorf vom 03.12.2019 abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Enthaltung 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein					
Enth.					X

TOP 9 Antrag des Fischereimuseums Bergheim an der Sieg auf Förderung der Veranstaltung "Nachts im Museum" für das Jahr 2020 2020/0395

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Antrag des Fischereimuseums Bergheim an der Sieg vom 31.03.2020 die Veranstaltung „Nachts im Museum“ im Jahr 2020 mit einem Zuschuss in Höhe von 860,00 € zu fördern

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	Grüne	Linke	Freie Träger
Ja	X	X	X	X	X
Nein		X			
Enth.					

TOP 10 Mitteilungen

TOP 10.1 Gewährung von Zuschüssen an freie Träger nach den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit in Troisdorf nach Ablauf der Antragsfrist 2020/0408

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Dr. Wüst weist darauf hin, dass ganz aktuell ein Erlass eingegangen ist, demgemäß die Kinder- und Jugendarbeit ihre Angebote wieder maßvoll und unter Beachtung entsprechender Hygienestandards öffnen kann. Dies wird nun mit den relevanten Trägern kommuniziert.

TOP 10.2 Aktueller Stand zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinder- und Jugendhilfe in Troisdorf 2020/0358

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis

Herr Dr. Wüst teilt mit, dass aufgrund der schnellen Entwicklung auch über den tagesaktuellen Stand berichtet wird.

Als Tischvorlage zu TOP 10.2 wurden die als Anlage beigefügten Anfragen der Fraktion Regenbogen-Piraten-Troisdorf vom 04.05.2020 zur Niederschrift beantwortet.

Herr Dr. Wüst teilt zu den Fragen 1. bis 3. und 6. folgendes mit:

Auf der Internetseite der Stadt Troisdorf wird regelmäßig über den aktuellen Sachstand zu der Kinder- und Notbetreuung berichtet.

Inzwischen wird die Notbetreuung im Vergleich zu den Anfangszeiten in weitaus größerem Umfang in Anspruch genommen:

In der Anfangszeit, Mitte März haben 60 Kinder die Kita-Einrichtungen und 3 Kinder die Tagespflege im Rahmen der Notbetreuung besucht. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass nicht viele der Eltern den Anspruch auf Notbetreuung als sog. Schlüsselpersonen hatten.

Inzwischen wurden die Anspruchsvoraussetzungen erweitert, u.a. auch auf die erwerbstätige Alleinerziehende. Hierdurch hat sich die Nachfrage der notwendigen Kinderbetreuung entsprechend erhöht.

In der letzten Woche (=18. KW) haben insgesamt 250 Kinder die Kita-Einrichtungen und 30 Kinder die Tagespflege im Rahmen der Notbetreuung besucht.

Mit Stand 04.05.2020 besuchen insgesamt 285 Kinder die Kita-Einrichtungen und 58 Kinder die Tagespflege im Rahmen der Notbetreuung.

Frau Quabeck als Sachgebietsleitung für die kinderbetreuenden Einrichtungen beantwortet die Fragen 4 und 5:

Für die Kitas existieren Hygienepläne für jeden Bereich, wie z.B. für den Küchenbereich und den Wickelraum. Die Hygienepläne beinhalten konkrete Vorgaben, die nun auf aufgrund von Empfehlungen des Landes und des Ministeriums erweitert wurden. Die Erweiterungen beinhalten Maßnahmen wie stündliches Stoßlüften, das Anbringen von Spendern mit Handdesinfektionsmittel im Eingangsbereich (für die Eltern). Darüber hinaus wurden Abstandmarkierungen in allen Kitas angebracht, die Garderobebereiche wurden auseinander gezogen um Abstand zu wahren und die Flurbereiche werden nur noch gruppenweise nach Absprache zum Spielen genutzt. Es wurden Reinigungspläne aufgestellt, die mit Unterschrift des Personals dokumentieren, wann welche Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden und welche Flächen gereinigt und desinfiziert wurden. Mit den Kindern werden Hygienemaßnahmen, wie z.B. richtiges Händewaschen spielerisch geübt und trainiert. Die Bettwäsche wird häufiger gewechselt und gewaschen; es wird dafür gesorgt, dass ausreichend Handdesinfektionsmittel für die Mitarbeiter und ausreichend Flächendesinfektionsmittel vorhanden ist. Das Spielzeug wird regelmäßig desinfiziert oder in der Spülmaschine gereinigt. Die Liste der empfohlenen Maßnahmen ist umfangreich und wird in allen Kitas umgesetzt.

Im Bereich der Tagespflege gibt es ebenfalls diese Vorgaben, angepasst an den jeweiligen häuslichen Rahmen. Die Tagespflegepersonen sind hierüber informiert und werden bei Fragen zur Umsetzung der Maßnahmen von den Fachberatungen des Jugendamtes unterstützt.

Frau Söndgerath-Hurnik bittet den in der Vorlage genannten Begriff der Wächterfunktion zu konkretisieren und bittet in dem Kontext um Information zu den Kindern, die auf Veranlassung des Jugendamtes die betreuenden Einrichtungen der Schule besuchen. Wie viele dieser Kinder besuchen die Notbetreuung der Betreuungseinrichtungen auf Veranlassung des Jugendamtes? Wie wird die Wächterfunktion in den Familien ausgeübt, deren Kinder die Notbetreuung nicht besuchen?

Herr Dr. Wüst kann keine Zahl der Kinder/Jugendlichen benennen, die auf Veranlassung des Jugendamtes die Notbetreuung der Einrichtungen der Schulen besuchen.

Herr Dr. Wüst erläutert den von Frau Söndgerath-Hurnik angesprochenen Personenkreis. Es handelt sich um Familien, in denen der Tatbestand des § 8a SGB VIII, der Kindeswohlgefährdungen, vorliegt und um Familien, in denen bereits Hilfen zur Erziehung oder Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII eingesetzt sind, in denen das Jugendamt zu der Einschätzung kommt, dass es zu einer Kindeswohlgefährdung kommen könnte, wenn diese Kinder die betreuenden Einrichtungen nicht besuchen.

Über die Teamleitungen der 4 Stadtteilteams des Sozialen Dienstes wurden die Mitarbeiter dazu angehalten, die Kinder/Jugendlichen zu benennen, für die sie den Besuch der Notbetreuung aus Sicht des Jugendamtes für erforderlich erachten. Die Mitarbeiter konnten einige Fälle benennen, bei denen sie den Bedarf für dieses Angebot sahen. Im Rahmen von Beratungsgesprächen wurde den Eltern das Angebot für den Besuch der Notbetreuung unterbreitet. Das Angebot wurde teilweise angenommen; eine Annahme des Angebotes lässt sich jedoch nicht zwangsweise durchsetzen.

Die vermeintlich geringe Nutzung des Angebotes kann damit zusammenhängen, dass sich, entgegen den anfänglichen Befürchtungen, die Entwicklung der Zusammenarbeit mit den freien Trägern, die die ambulanten, teilstationären und stationären Maßnahmen der Erziehungs- und Eingliederungshilfe anbieten, positiv darstellt. Der befürchtete Ausfall von Trägern ist bis dato nicht in kritischem Maße eingetreten. Mit den Trägern fand in den vergangenen Wochen ein intensiver Austausch darüber statt, wie man in der Situation die erforderlichen Hilfen leisten kann um eine drohende Kindeswohlgefährdung abzuwenden. Es hat sich herausgestellt, dass dies deutlich besser funktioniert wie zunächst erwartet. Viele ambulante Träger leisten weiterhin die erforderlichen Hilfen und auch bei den teilstationären und stationären Angeboten finden sich meistens kreative Lösungen. Das Hilfesystem funktioniert meistens auch weiterhin. Dies führt ggfs. auch dazu, dass die Möglichkeit der Notbetreuung in den kinderbetreuenden Einrichtungen von diesen Personengruppen nicht in größerem Umfang genutzt wird.

Frau Söndgerath-Hurnik bietet von Seiten der Schule an, dass auch von dort aus die entsprechenden Familien auf das Angebot hingewiesen werden können. Herr Dr. Wüst nimmt das Angebot dankend an.

Frau Duggan fragt an, ob sich die Corona-bedingten Schließzeiten möglicherweise auf die Sommerschließzeiten in den Kindertagesstätten auswirken wird.

Antwort Dr. Wüst:

Im letzten Treffen mit den Trägern von Kitas der AG 78 wurde dieses Thema angesprochen. Es bestand grundsätzlich Einvernehmen darüber, dass die ursprünglich geplanten

Schließzeiten weitestgehend nicht stattfinden sollen, sofern dies personell möglich ist. Dies ist auch für die städt. Kitas so vorgesehen.

TOP 10.3 Frühe Hilfen, hier: Start Babybegrüßungspaket

2020/0392

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 11 Anfragen

TOP 11.1 Anfrage zu den Vorgaben zur Kontaktaufnahme der städt. Kitas

Herr Huwer fragt an, ob es grundsätzlich Vorgaben zur Kontaktaufnahme der Kitas zu den Eltern gab?

Herr Dr. Wüst teilt mit, dass es keine Vorgaben zu einem einheitlichen Vorgehen bei den Trägern der AG 78 gibt.

Frau Quabeck teilt mit, dass hierzu auch bei den städt. Kitas keine einheitlichen Vorgaben existieren. Je nach personeller Ausstattung wurde das Thema unterschiedlich gehandhabt.

TOP 11.2 Anfrage zu Desinfektionsmitteln

Anfrage von Herrn Zorlu:

Wie sind die Kitas der freien Träger und die städt. Kitas mit Desinfektionsmitteln ausgestattet? Wird der Bedarf gedeckt?

Herr Dr. Wüst teilt dazu mit, dass der Bedarf an Desinfektionsmitteln in den letzten Wochen rapide gestiegen ist, da die bereits von Frau Quabeck angesprochenen Hygienevorschriften in den Kitas erweitert wurden und der Einsatz der Desinfektionsmittel in größerem Umfang vorgeschrieben wurde. Die anfängliche Besorgnis, dass die Desinfektionsmittel nicht in ausreichendem Maße verfügbar sein könnten, ist inzwischen gewichen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Anschaffung der Desinfektionsmittel sind vorhanden, da die Landespauschalen, die u.a. auch die Betriebsmittel für die Einrichtungen beinhalten, weitergezahlt werden, auch wenn die Kitas tatsächlich geschlossen sind oder im Rahmen der Notbetreuung nur von wenigen Kindern besucht werden und sich hierdurch die Ausgaben tatsächlich verringern. Aus wirtschaftlicher Sicht kann der erhöhte Bedarf an Desinfektionsmitteln daher gedeckt werden und mittlerweile ist dies, nach heutigem Stand, auch in der Beschaffung umsetzbar.

TOP 11.3 Anfrage zu einem Spielgerät auf dem Spielplatz Egerländer Str.

Herr Schübel bittet um Mitteilung aus welchem Grund ein großes Spielgerät auf dem Spielplatz Egerländer Str. mit einem Bauzaun abgesperrt wurde.

Die Verwaltung beantwortet die Frage zur Niederschrift:

Das Klettergerüst musste repariert werden und wird nach Rückmeldung des für die Unterhaltung zuständigen Mitarbeiters voraussichtlich Mitte der 21. Kalenderwoche wieder geöffnet werden.

Alexander Biber
(Vorsitzender)

Jürgen Busch
(Ausschussmitglied)

Claudia Biela
(Schriftführung)

Udo Vogelfänger
(Ausschussmitglied Freie Träger)